

Fränkisch-Crumbacher Blinklicht der SPD-Ortsverein informiert

Nummer 90 - Dezember 2014



Winter am Hofgut Rodenstein
(Foto: Edith Melk)

SPD

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr 2015**

www.spd-fraenkisch-crumbach.de

Neues aus dem Gemeindeparlament

Drastische Steuer- und Abgabenerhöhungen ab 2015 – CDU/FDP-Mehrheit in Fränkisch-Crumbach steht vor dem Scherbenhaufen ihrer eigenen Politik!

Andreas Engel, unser Fraktionsvorsitzender berichtet:



Liebe Blinklichtfreunde,

leider kann ich heute nicht viel Erfreuliches aus dem Gemeindeparlament berichten. Die Einbringung des Haushaltes 2015 durch Bürgermeister Engels machte deutlich, wie stark die jetzige CDU/FDP-Mehrheit die örtlichen Finanzen gegen die Wand gefahren hat.

In letzter Minute wurde die erneute Überziehung des Finanzrahmens um weitere 400 Tausend EURO durch die Aufsichtsbehörde gestoppt. Wie wir meinen aus gutem Grund, denn die weitere drastische Verschuldung unserer Gemeinde könnte gravierende Folgen haben, bis hin zur Einbuße der Selbstständigkeit. Aber was war wirklich passiert?

Seit 2010/11 summieren sich die Fehlbeträge in unserem Gemeindehaushalt.

Unterdessen stieg der Kreditrahmen für die Erledigung der laufenden Geschäfte auf sage und schreibe 2,7 Millionen EURO an. Das bedeutet, dass die Bezahlung der Mitarbeiter, die Kosten für Kinderbetreuung, das Schwimmbad, und für den gesamten Ablauf in der Gemeinde, nur durch die Aufnahme von neuen kurzfristigen Krediten gewährleistet werden kann.

Als Ursache hierzu nannte der Bürgermeister die immer schlechtere Ausstattung der Gemeinden mit finanziellen Mitteln, im Vergleich zu den zu erledigenden Pflichtaufgaben. Natürlich liegt hier ein wichtiger Grund.

Wir haben hierzu in der November-sitzung des Gemeindeparlamentes eine Resolution an die Landesregierung eingebracht und beschlossen, die den „Herbsterlass“ des Hessischen Innenministeriums kritisiert und eine faire Unterstützung der Gemeinden beim Abbau ihrer Schulden fordert. Ich bin mal gespannt, was uns Innenminister Beuth/CDU antwortet!

Eine Frage muss man sich aber trotzdem stellen:

Warum gelingt in Fränkisch-Crumbach nicht, was in anderen Gemeinden, z.B. Reichelsheim, inzwischen gelungen ist? Die Stabilisierung der finanziellen Lage und den Ausgleich des Haushaltes!

Hierzu gibt es durchaus auch „hausgemachte“ Themen. Bis zum Jahre 2009 war unsere Gemeinde finanziell weitestgehend stabil. Es wurden in regelmäßigen Abständen Straßen und Kanäle saniert, Gebäude renoviert und notwendige Investitionen in die Infrastruktur vorgenommen. Auch die grundlegende Sanierung unseres Freibades gelang.

Sich wie die CDU in ihrer Haushaltsrede hinzustellen und von „Freizeit-Investitionen“ zu sprechen, halte ich für sehr fragwürdig und zeugt von

wenig Verständnis für das Thema.

Weil unsere Gemeinde bisher solide gewirtschaftet hatte, sind wir **keine** von den so genannten „SCHUTZ-SCHIRMGEMEINDEN“ geworden, die alle unter der besonderen Aufsicht des Regierungspräsidiums stehen. Man hat uns schlichtweg für besser eingeschätzt, als die Verantwortlichen unserer Gemeinde in den letzten Jahren gewirtschaftet haben.

Nun kommt natürlich die Quittung – wir müssen bis 2017 den Haushalt ausgleichen!

Die einzige Antwort der CDU/FDP-Mehrheit hierzu ist eine drastische Erhöhung der Steuern, Abgaben und Gebühren für unsere Bürger:

- **Anhebung der Grundsteuer B (Hausbesitzer) von 350 auf 500 v.H**
- **Anhebung der Gewerbesteuer auf 375 %**
- **Verdopplung der Hundesteuer bis 2017**
- **Erhöhung der Friedhofsgebühren**
- **Erhöhung der Eintrittspreise für das Freibad**
- **Erhöhung der Elternbeiträge für den Kindergarten**

Wenn man das liest, versteht man wo wir stehen – wir sind finanziell am Ende angelangt. Aber wie kam es dazu und wie könnte man die Lage langfristig verbessern?

Unsere Antwort:

Indem man zu dem bewährten Prinzip der soliden Finanzwirtschaft zurückkehrt, das Fränkisch-Crumbach über Jahrzehnte ausgezeichnet hat.

Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach bürdet sich aber Ausgaben auf, die nicht notwendig sind!

Was soll z.B. dieses übertriebene **Sicherheitsstreben**, die Beschäftigung eines "Hilfspolizisten" und die Ein-

richtung eines Ordnungsamtes mit extra Personalausstattung. Dies ist eigentlich eine Aufgabe des Landes Hessen. Die Blitzer-Anlagen schießen wie Pilze aus dem Boden, die einheimische Bevölkerung wird abgezockt, nur damit irgendwelche Geschäftemacher, die diese Anlagen vermieten, ihre Gewinne machen können. Ich warte ja nur noch auf die Rückmeldung, dass der Ertrag in Fränkisch-Crumbach zu niedrig ist und die Kosten für die Gemeinde weiter steigen werden.

Wir fordern: Verkehrssicherheit – JA - Aber Schluss mit der Gängelung der Leute und der finanziellen Belastung für die Gemeinde!

Auch bei der **Kinderbetreuung** sollte man zur bewährten Vorgehensweise zurückkehren und in Jahren, in denen ein höherer Bedarf besteht, mit vorübergehenden Lösungen, wie z.B. der Nutzung von vorhandenen Räumlichkeiten im Rathaus, arbeiten. Die sanitären Anlagen sind übrigens vorhanden. Ganze Generationen von Krabbel- und Kindergartengruppen wurden hier betreut. Aber was macht man stattdessen, man startet das „**Prestige-projekt**“ **Waldkindergarten**.

Mal abgesehen davon, dass die CDU jetzt klammheimlich beginnt von einer „Naturkindergartengruppe“ zu sprechen, wahrscheinlich ist der Weg von der Grillhütte zum Wald doch etwas zu weit, und das bindet jede Menge Geld und Arbeitskraft der Gemeinde.

Nach Aussage des Bürgermeisters hat der **Umbau der Grillanlage 25 Tausend EURO** an zusätzlichen Kosten verschlungen. Ganz davon abgesehen wurden durch die Arbeiter der Gemeinde des Bauhofes **500 Arbeitsstunden** abgeleistet, die vielleicht an anderen Stellen in der Gemeinde sinnvoller investiert wären.

Und was kommt am Ende raus?

Wir haben 15 zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen, die Belastung für den Gemeindehaushalt 2015 beträgt mehr als 100 Tausend Euro und gegenwärtig werden nur **2 Kinder aus Fränkisch-Crumbach im Waldkindergarten betreut**. Fazit – wir halten für Kinder anderer Gemeinden Kindergartenkapazität vor – Fränkisch-Crumbach bezahlt die Rechnung!

Unsere Meinung: **Waldkindergarten ist eine super Idee – man muss es sich nur leisten können.**

Und was hören wir von der Crumbacher FDP? Man schlägt vor, nach der Verrentung unseres Bademeisters Friedel Stier diese Stelle einzusparen und mit DLRG-Kräften die Betreuung sicherzustellen. Na, das ist ja mal was Neues – oder? Nein, haben wir alles schon mal gehört – vor ca. 10 Jahren! Problem hierbei ist, dass Friedel Stier bisher auch Arbeiten an der Wasserreinigungsanlage, der Installation und der Heizanlage durchführen konnte – ein seltener Glücksfall! Sollen das bitteschön die DLRG Kräfte auch gleich mit übernehmen? Hier kann man nur sagen – liebe FDP-Kollegen, setzt Euch erst mal mit den Details auseinander, bevor Ihr Anträge stellt. Die Eintrittsgelder zu erhöhen ist leicht, aber eine umfassende Verbesserung zu erreichen ist mit der Gründung eines Fördervereines alleine nicht getan.

Was soll man insgesamt sagen – die Lage ist sehr verfahren und wird sich nur Schritt für Schritt wieder in Ordnung bringen lassen. Wir von der SPD sind bereit, diesen mühsamen Weg zu gehen. Ziel muss weiterhin die Erhaltung der Selbstständigkeit Fränkisch-Crumbachs sein. Dieses schaffen wir nur mit dem sparsamsten Umgang mit den finanziellen Mitteln, fairer Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und weiter Verbesserung der Einnahmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2015!

Andreas Engel / Fraktionsvor.

Andreas Engel feiert halbes Jahrhundert



Am 24. Oktober 2014 feierte unser Fraktionsvorsitzender Andreas Engel seinen 50. Geburtstag.

Viele Mitglieder des Vorstandes und der Fraktion feierten diesen Jubeltag gemeinsam mit Andreas, seiner Familie und Freunden ganz zünftig im Hof Schleiersbach. Denn neben seiner Tätigkeit als SPD-Fraktionsvorsitzender lässt Andreas die Geselligkeit und seine Hobbys nicht zu kurz kommen. Seit Andreas in Fränkisch-Crumbach wohnt, ist er einer der engagiertesten im Ortsverein. Auch als Mitglied im Kreistag ist er sehr aktiv. Danke.

Wir wünschen Andreas Gesundheit, Glück und die Gelassenheit, den Fraktionsvorsitz noch viele Jahre in gewohnter Weise weiterzuführen.

Aus der Gemeinde

Die Situation der Gemeinde Fränkisch-Crumbach am Jahresende 2014 - Ein Rückblick

Am Ende des Jahres werfen wir einen Blick zurück auf 2014 und die Veränderungen in unserer Gemeinde. Beurteilen Sie selbst welche Entwicklung unser Fränkisch-Crumbach nimmt - wir stellen uns die Frage wohin das führen soll - welche Zukunft unsere Gemeinde haben soll. Dazu laden wir Sie im Jahr 2015 zu einem Themenabend ein.

Grillhütte wird Kindergarten

Wir haben bereits berichtet: Die Grillhütte existiert nicht mehr, dafür haben wir dort nun eine Waldkindergruppe. Auf Nachfrage haben wir erfahren, dass dort DREI Kinder aus Fränkisch-Crumbach von DREI Personen betreut werden. Eine intensive Betreuung ist toll, einer Waldkindergruppe haben wir uns nicht verschlossen. Aber bitte mit einem ordentlichen Konzept von Seiten der Gemeinde und bitte mit Bedacht auf Eltern und Kinder! Kosten im ersten Jahr: rund 140.000 €

Liebe Leserinnen und Leser, entscheiden Sie selbst! Ist das der richtige Platz? Ist das der richtige Umgang mit der örtlichen Infrastruktur?

Fränkisch-Crumbach ist kein staatlich anerkannter Erholungsort mehr

Hier wurde tatsächlich Geld gespart, aber unserer Meinung nach an der falschen Stelle. Wir konnten im Lauf des Jahres in Tageszeitungen verfolgen wie viele Gemeinden dieses Prädikat neu bekommen und verlängert haben. Weil es den Tourismus beeinflusst, weil es eine Marke ist, weil es Werbung für das betreffende Gewerbe der Gemeinde ist.

Liebe Leserinnen und Leser, wir denken, wer an dieser Stelle spart hat die Verbindung zur Gemeinde verloren.

Renovierung des Sportzentrums – Bürgermeister verliert Kontrolle über Kosten

Wir haben auch hierrüber berichtet, auch die SPD unterstütze natürlich die Renovierung des Sportzentrums. Anders als im letzten Blinklicht veröffentlicht, war es nicht das heutige Architekturbüro, welches die ursprünglichen Pläne für das Sportzentrum erstellte und für weitere Renovierungen zuständig war. Für diesen Fehler entschuldigen wir uns an dieser Stelle!

Leider sind die Kosten für die Renovierung bei der Bauaufsicht aus dem Ruder gelaufen. Statt der geplanten 50.000 € waren es am Ende tatsächlich 100.000 €. Jeder der ein „altes“ Haus renoviert weiß auf welche unvorhergesehenen Schritte man sich einlassen muss, aber dann muss man als Bauherr auch damit kalkulieren. Das hat der Bürgermeister nicht getan, aus Unwissen?

Liebe Leserinnen und Leser, das ist kein souveräner Umgang mit Steuergeldern!

Blitzanlagen am Ortseingang

Verkehrskonzept – Was hat sich verändert? Wir können keine Verbesserung erkennen. Die Blitzanlagen an den Ortseingängen führen zu keiner sichtbaren Veränderung im Zentrum – an den sog. neuralgischen Punkten. Unser Vorschlag mit mobilen Überwachungsgeräten auch wirklich ein Konzept zu verfolgen wurde abgelehnt! Es gab Einnahmen von 40.000 € und Ausgaben von 20.000 €. Da wir nun aber alle wissen wo die Geräte stehen, werden die Fallzahlen rückläufig sein, was auch die Firma zu spüren be-

kommt. Möglicherweise gibt es dann Änderungen im Vertrag was dazu führen kann dass die Ausgaben höher sein werden als die Einnahmen!

Liebe Leserinnen und Leser, keine Veränderung, kein Konzept und Abzocke der einheimischen Autofahrer! Aber liebe Leserinnen und Leser, entscheiden Sie selbst!

Gerangel um Supermarkt

Andernorts, außerhalb des Gersprenztals, wird darüber gesprochen, dass in Fränkisch-Crumbach die Planwirtschaft eingeführt wird. Kurz ausgedrückt: „Wir investieren nur in Fränkisch-Crumbach wenn in Brensbach nichts gebaut wird.“ Der Bürgermeister, als ehemaliger Unternehmer lässt sich von der Supermarktkette vor den Karren spannen und lässt sich durch den Odenwald treiben! Es kommt zum Streit zwischen zwei kleinen Gemeinden, weil eine Supermarktkette ihre Investition abgesichert haben will! Durch Hinterzimmertaktik und seltsame Beratung durch die Supermarktkette bringt er die Nahversorgung in eine sehr gefährliche Situation!

Wir waren mit der SPD-Brensbach zu jeder Zeit bereit für Mediation, für öffentliche Gespräche!

Der Bürgermeister schätzt mögliche anfallende Kosten momentan auf 5.000 € - das belastet den HH trotzdem unnötig!

Liebe Leserinnen und Leser, wir sind gespannt ob im Jahr 2016 die Nahversorgung in Fränkisch-Crumbach sicher gestellt sein wird?!

Am Ende des Jahres kam es zu weiteren erschreckenden Entwicklungen in unserer Gemeinde: Auf Gehorsam gegenüber der Landesregierung wurden alle Steuern massiv erhöht. Unser Ruf, die gesetzliche Erhöhung mitzutragen, alle weiteren Erhöhungen aber nicht zu beschließen, weil die Regierung uns Aufgaben auferlegt hat, die wir nicht bestellt haben, wurde abgelehnt.

Steuererhöhungen

Der Plan bedeutet für junge Familien gleichermaßen wie für Rentner, die ein Eigenheim besitzen:

- Erhöhung bis 2017 um jährlich rund 80 - 100 € Grundsteuer
- Erhöhung bis 2017 für den ersten Hund um jährlich 24 €
- Eintritt im Freibad ab 2015 um im Schnitt 15%
- Erhöhung der Wasser-/ Abwassergebühren
- Weitere Erhöhungen im Kindergarten und auf dem Friedhof stehen an

Der kleine Familienhaushalt wird bis 2017 um jährlich ca. 140 € mehr belastet, zusätzlich zu allem was sowieso schon gezahlt wird.

Die CDU wollte nicht nur die Grundsteuer erhöhen, sondern Zitat „Wir wollen das auf viele Schultern verteilen“. Dass es aber immer wieder die gleichen Zahler trifft liegt doch wohl auf der Hand. Es ist immer der Hausbesitzer, der womöglich einen Hund hat, ins Schwimmbad geht und dessen Kind im Kindergarten ist oder der irgendwann in Fränkisch-Crumbach bestattet werden will! Es trifft immer uns alle! Während der Haushaltsdiskussion sprachen CDU und FDP von:

- Wir müssen den Leuten das Geld aus der Tasche ziehen.
- Wir müssen das Geld beitreiben.

Sprudelnde Steuereinnahmen, unverständliche Mehrausgaben, doppische Haushaltsführung, Verlagerung der Ausgaben auf die Kommunen und dann sollen wir Bürgerinnen und Bürger das alles zahlen, um den Haushalt der Landesregierung auszugleichen.

Wir sagen nein zur Erhöhung der Grundsteuer B auf 500v.H.!

Wir sagen nein zur quasi Verdopplung der Hundesteuer!

Wir sagen nein zur deutlichen Erhöhung der Freibadgebühren!

Wir sagen nein zu dieser Entwicklung von Fränkisch-Crumbach!

Es Kätsche vezäilt

Letscht laaf ich am Rathaus on de Audos vorbei. Un was säh ich: ERB FC 3. Es so ein ES JU WI, orre wie des haast, mirrem Hocke hinne droa, dass a de Gailsouhänger droa basst.

Mich hot boall de Schlog getroffen, ich häb gedenkt die sinn besoffe. Crumboch muss an jedem Eck sparn und de Bojemoschter dut fascht kostenlos fahrn. Un dann denk ich a noch alleweil: Hurra die Gail!

Eier Crumbocher Kätsche winscht eich all a scheini Woinocht

--

Mehrtagesfahrt der SPD führte 2014 nach Nürnberg-München-Bamberg

Bei sommerlichen Temperaturen war die SPD Reisegruppe in den bayrischen Metropolen unterwegs und wurde im bayrischen Landtag, dem Maximilianeum, von der Generalsekretärin der Bayern SPD, Natascha Kohnen, empfangen. Ein informatives und lebendiges Gespräch, eine Führung im

Gebäude und einige Anekdoten aus Bayern rundeten diesen Besuch ab. Auch 2015 wird die SPD auf Reise gehen, seien Sie dabei und freuen sie sich auf Geselligkeit, Kultur, Politik, Freizeit, Spaß und Programm, ganz so wie Sie es möchten.



Aus dem Ortsverein

Philipp Klinger wurde 75 Jahre



Am 31. Juli 2014 feierte unser Mitglied Philipp Klinger seinen 75. Geburtstag. Er gehört seit mehr als 50 Jahren der SPD an und wurde dafür bereits mit dem goldenen Parteiabzeichen geehrt. Patrick Eckert, Thomas Wießmann und Ernst-Otto Nehrdich besuchten Philipp Klinger, um ihm zu diesem Jubeltag zu gratulieren. Philipp verfolgt engagiert das politische Tagesgeschehen und ist auch sehr interessiert an der aktuellen Gemeindepolitik. Deshalb diskutierten die Besucher mit ihm und seinem Sohn Benjamin Klinger noch lange über die Politik in Bund, Land und unserer Gemeinde.

Wir wünschen Philipp noch viele Jahre die Kraft und das politische Interesse, um diese fruchtbaren Gespräche noch oft zu wiederholen.



Wilhelm Weber hatte 13. November 80. Geburtstag.



Wenn man ihn besucht, erfährt man: 65 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft, seit 1964 Mitglied in der SPD, Jahrzehnte Vorstandsarbeit im Schützenverein, Ehrenbrief des Landes Hessen. Für mehr als 50-jährige Mitgliedschaft wurde Wilhelm Weber bereits geehrt. Ein Mensch mit vorbildlichem Engagement. Wir freuen uns, dass Wilhelm Weber seinen Geburtstag bei guter Gesundheit feiern konnte und hoffen, dass er noch weiter mit seiner Frau an den Veranstaltungen des Ortsvereins teilnehmen kann. Wir gratulieren nachträglich noch einmal ganz herzlich. Ernst Otto Nehrdich, als Mitglied des SPD-Vorstandes, überbrachte die Geburtstagswünsche, verbunden mit dem Dank für die langjährige Treue zu den Sozialdemokraten.

Karl Rauth wurde 80 Jahre

Am 13. Nov. feierte Karl Rauth mit Familie und Freunden im Schleiersbacher Hof seinen 80. Geburtstag. Mitglieder des Vorstandes besuchten den Jubilar, und er machte gleich Vorgaben: „Wenn ihr etwas über mich schreibt, dann bitte keine Lobhudelei. Ich hatte mich gerne in unserem Ort engagiert, es war für mich Hobby, dafür möchte ich keine Ehrungen erfahren. Eigentlich hat jeder die Pflicht, Interesse an der Gemeinschaft zu zeigen und Verantwortung für die Allge-

meinheit zu übernehmen.“ Dies ist sicher auch für die Jugend eine vorbildliche Einstellung. Auch politisch hatte er noch etwas zu sagen: „Ich hätte nie geglaubt, dass, so wie es scheint, in Europa wieder Kriegsgefahr möglich ist. Das ist ein Versagen aller verantwortlichen Politiker des euroasiatischen Kontinents“. Wir wünschen unserem Mitglied noch viele Jahre Gesundheit und geistiger Fitness.

Nachrufe

Der SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach nimmt Abschied und trauert um

Anneliese Rauth

die am 19.11.2014 kurz vor ihrem 75. Geburtstag verstorben ist.

Anneliese war seit 1977, mehr als 37 Jahre, Mitglied unseres Ortsvereins. Zwar war Anneliese politisch nicht tätig, aber als eine der guten Seelen des Ortsvereins war sie unverzichtbar, wenn es um Organisation oder Hilfe bei Veranstaltungen ging. Auch auf unseren Fahrten und Ausflügen war sie gemeinsam mit ihrem Mann Willi immer dabei. Im Blinklicht Dezember 2013 steht sie noch in der Mitte des Gruppenfotos der Titelseite. Sie ist leider nicht mehr unter uns.

Wir werden Anneliese in Ehren gedenken und sie immer im Herzen behalten.

Der SPD-Ortsverein Fränkisch-Crumbach nimmt Abschied und trauert um

Margarete Bein

die am 21.11.2014 im Alter von 56 Jahren viel zu früh von uns ging.

Margarete unterstützte unseren Ortsverein bei allen Veranstaltungen und war ein gern gesehener Gast bei unseren Fahrten und Ausflügen. Auch politisch hatte sie einiges zu sagen, was der ganzseitige Artikel im letzten Blinklicht zum Wald-Kindergarten eindrucksvoll belegte. Dass sie nicht mehr unter uns ist, macht uns alle betroffen und traurig. Wir denken an sie.

*Thomas Wießmann (Vors.)
Andreas Engel (Fraktionsvors.)*

Aus dem Kreis

Frank Matiaske, Landratskandidat der Odenwälder SPD

Als amtierender Breuburger Bürgermeister in seiner zweiten Amtsperiode hat Frank Matiaske mit seinen 48 Jahren einen beeindruckenden beruflichen Werdegang vorzuweisen. Er ist Diplom-Verwaltungswirt und hat einen Masterabschluss in öffentlichem Management, hinzu kommt eine Ausbildung als Unternehmenscoach und Mediator. Außerdem war Frank Matiaske von 2001 bis 2008 bis zu seinem Amtsantritt als Bürgermeister ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter im Odenwaldkreis und ist in den Themen Demografie und Stadt- und Regionalentwicklung aktiv.

Unser Kandidat stellt sich vor:

„Für mich ist diese Nominierung ein großer Vertrauensbeweis. Ich danke hierfür dem Vorsitzenden Oliver Grobeis, dem SPD-Unterbezirksvorstand, der Kreistagsfraktion und den Delegierten des Unterbezirksparteitages vom 03.12.14. Der Odenwaldkreis ist meine Heimat. Über viele Jahrzehnte und Jahrhunderte haben hier Menschen großartiges geleistet, obwohl es die Ballungsräume schon damals gab. Unsere zentrale Aufgabe heißt deshalb, mehr Leben in den Kreis zu bringen. In den schönen Odenwald kommen Menschen nur, wenn wir allen Generationen etwas bieten. Wir dürfen nicht nur eine Zukunft versprechen, wir müssen den Menschen eine lebenswerte Gegenwart ermöglichen. Eine Gegenwart, in der es gute, wohnortnahe Arbeitsplätze und ausreichend gute Kinder-Betreuungsmöglichkeiten für junge Familien gibt; eine Gegenwart, in der wir sicherstellen, dass man im eigenen Haus alt werden kann, auch wenn die Kinder die Pflege nicht übernehmen können; eine Gegenwart, in der wir alles dafür tun, dass wir Schulstandorte in hoher Qualität er-



halten; eine Gegenwart der guten Restaurants und des Gesundheitstourismus; eine Gegenwart, in der auch junge Menschen ihre Freizeit in ihrem Sinn gestalten können.

Ich will eine Kultur der Offenheit, des kollegialen Miteinanders und der Kreativität im Landratsamt.

Ich baue auf eine fundierte Verwaltungsausbildung und -erfahrung. Ich baue aber auch auf die sozialen Kompetenzen, die das A und O einer modernen Führungskraft sind. In einer Verwaltung, die ich führe, werden Ideen und Eigeninitiative gelobt und gefördert.

Dazu muss man klare Ziele definieren. Mein Ziel heißt: „Der Odenwaldkreis nimmt die Herausforderung des Demografischen Wandels auf! Mehr Zuzug und maximale Lebensqualität für alle Generationen!“.

Ich will der Kandidat der SPD sein, ich will aber auch der Landrat aller Bürgerinnen und Bürger sein. So habe ich es als Bürgermeister immer gehandhabt, so werde ich es auch in Zukunft tun.“

Finanzierung der hessischen Kommunen – kommunaler Finanzausgleich von Torsten Schäfer-Gümbel (Vors. SPD-Hessen)

Die Hoffnung der Städte, Gemeinden und Landkreise auf eine bessere Finanzausstattung nach dem Alsfeld-Urteil des Staatsgerichtshofs hat sich mit dem von der schwarz-grünen Landesregierung vorgestellten Modell zur Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleiches (KFA) in Hessen endgültig zerschlagen.

Das Finanzierungsdefizit der Hessischen Kommunen betrug 2013 1,1 Mrd. Euro, das Ergebnis schwarz-grüner Finanzpolitik. In Bayern und Baden-Württemberg hatten die Kommunen jeweils mehr als 1 Mrd. Euro Überschuss.

Die unzureichende Finanzausstattung der hessischen Kommunen durch die Landesregierung bleibt bestehen, der Mangel wird zwischen den Kommunen neu verteilt.

Indem das Land in einem ersten Schritt die Aufwendungen der Kommunen für die Pflichtausgaben nicht vollständig anerkennt, wird der Finanzbedarf der hessischen Kommunen um diese Summe herunter gerechnet. Eine angemessene Finanzierung findet nicht statt.

Am Beispiel der Landkreise wird das offenkundig. Zwar erhalten etliche Landkreise mehr Mittel. Diese werden jedoch fast vollständig durch die unzureichende Mittelbereitstellung für die Flüchtlingsunterbringung aufgezehrt. Die meisten Kommunen können weiterhin ihre Haushalte nicht ausgleichen und sind zu drastischen Gebühren- und Steuererhöhungen und zur Vernachlässigung ihrer Investitionen gezwungen.

„Während die Stadt Darmstadt mit 25.000.000 EUR den Löwenanteil dieses Betrages erhält, soll der strukturschwache Odenwaldkreis gerade einmal 122.000 EUR mehr erhalten“, sagt Frank Matiaske zum neuen kommunalen Finanzausgleich.

Aus dem Vereinsleben

Kerbumzug

Die Grillhütte wurde den Crumbachern genommen. Deshalb wollten wir einen „Ersatz“ anbieten.



Einladung zum Neujahrsempfang der Crumbacher SPD

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für die meisten von Ihnen war es hoffentlich ereignisreich und Sie können auf etwas Glück zurückblicken. Auch das kommende Jahr wird wieder interessante, kuriose, traurige und hoffentlich viele erfreuliche Anlässe bieten.

Wie in den vergangenen Jahren möchte der SPD-Ortsverein im Rahmen eines Neujahrsempfangs mit Ihnen/Euch gemeinsam das neue Jahr begrüßen.

Es werden wieder langjährige Mitglieder des SPD-Ortsvereins Fränkisch-Crumbach für ihre Treue geehrt. Als Gäste werden wir u. a. unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Jens Zimmermann und den SPD-Landratskandidat Frank Matiaske begrüßen dürfen. Sie werden uns sicher einiges von der Bundespolitik in Berlin und der aktuellen Politik im Odenwaldkreis berichten können.

Wir laden Sie/Euch alle recht herzlich ein zum Neujahrsempfang 2015,

**am Sonntag, den 04. Jan.2015
um 11:00 Uhr
in die Gaststätte
„Crumbacher Stuben“
(Familie Feick).**

Wir würden uns freuen, Sie/Euch alle begrüßen zu dürfen, um gemeinsam auf das neue Jahr 2015 anzustoßen.

Ihre/Eure Crumbacher SPD

Sommerfest auf dem alten Sportplatz

Auch Rüdiger Holschuh, unser Landtagsabgeordneter, war bei unserem Sommerfest zu Gast. Auf unserem Bild mit Hildegard und Philipp Loos.

Der Ortsverein dankt allen Helferinnen und Helfern, aber auch den Spendern für die Tombola. Ohne sie wäre unser Sommerfest nicht möglich.



V.i.S.d.P.:

SPD-Ortsverein Fr.-Crumbach,
64407 Fränkisch-Crumbach,
Friedhofstraße 43